

HERDEBUCH

**Statistische Auswertung
des Ziegenjahres 2021**

Die Schweizer Ziegenzucht entwickelt sich stetig weiter. Um Veränderungen und Trends feststellen zu können, dienen die über Jahre erhobenen Statistiken aus den Betriebs- und Genossenschaftsauswertungen. Jeder Züchter kann seine eigene Herde mit der Gesamtentwicklung vergleichen und feststellen, wo sich seine Ziegenzucht statistisch befindet.

Die Betriebs- und Genossenschaftsauswertung kann im CapraNet heruntergeladen werden (unter Dokumente, Betriebslisten). Die wichtigsten Daten zum Ziegenjahr 2021 finden Sie zusammengefasst in den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen. Die Rasse Anglo Nubian, welche durch ihre hohen Fett- und Eiweissgehalte in der Milch überzeugt, wird aufgrund ihres kleinen Herdebuchbestandes in den Kommentaren und Vergleichen mit dem Vorjahr nicht berücksichtigt.

Herdebuchbestand leicht gestiegen

Seit 2005 durfte der SZZV regelmässig einen erfreulichen Anstieg des Herdebuchbestandes verzeichnen. Entgegen den tieferen Zahlen der zwei letzten Jahre konnte per 1. Juni 2021 wieder ein Anstieg verzeichnet werden (vgl. Abbildung 1, Seite 45). Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Herdebuchbestand um 1 027 Tiere (3.76 %) zu. Bei fast allen Rassen konnte eine Zunahme verzeichnet werden, allen voran bei der

Gämsfarbigen Gebirgsziege (+507 Tiere). Einzig bei der Rasse Pfauenziege musste eine Abnahme festgestellt werden (-42 Tiere). Der generelle Rückgang der Anzahl Herdebuchtiere im Jahr 2015 war bedingt durch eine administrative Bereinigung. Der Rückgang per 1. Juni 2020 um 1 234 Tiere war vor allem auf das neue Meldesystem bei der TVD und die damals noch fehlende Möglichkeit, bei den Abgangsmeldungen die Abgangsart zu vermerken, zurückzuführen.

Milchmengen steigen leicht an

Im letzten Jahr konnte bei fast allen Rassen eine leichte Steigerung der Milchmenge festgestellt werden. Die grösste Zunahme der Milchmenge mit Standardabschluss 220 Tage konnte die Saanenziege mit +7 kg auf 649 kg verzeichnen. Bei den Standardabschlüssen 180 Tage erreichte die Pfauenziege durchschnittlich 11 kg mehr und liegt im Berichtsjahr bei 398 kg. Deutlich auffallend sind ebenfalls die Tauernschecken, bei denen die Milchmenge von Jahr zu Jahr deutlich schwankt und im Jahr 2021 bei 375 kg (+35 kg) lag.

Betrachtet man jedoch die Veränderung der Tagesmilchmenge im Vergleich zum Ziegenjahr 2020, können nur minime Unterschiede festgestellt werden. Bei einigen Rassen gab es die üblichen Schwankungen von +/- 0.2 kg Tagesmilchmenge.

Die Milchgehalte zeigen sich mehrheitlich konstant. Bei den Pfauenziegen musste eine Einbusse im Fettgehalt verzeichnet werden, dieser sank von 3.75 % auf neu 3.66 %. Ebenfalls bei der Rasse Tauernschecken sank der Milchfettgehalt von 3.65 % auf 3.49 %. Die Anglo Nubian bleibt mit 4.4 % Fett und 3.7 % Eiweiss unangefochten an der Spitze (vgl. Abbildung 2, Seite 47).

Zunahme der Geburtenrate

Per 1. Januar 2020 wurde die Meldepflicht für Ziegen bei der Tierverkehrsdatenbank (TVD) durch einen Bundesratsentscheid eingeführt. Seither müssen sämtliche Geburten via Agate gemeldet werden. Anschliessend erfolgt der Übertrag ins CapraNet. Die Einführung der TVD hat sich positiv auf die Geburtenrate ausgewirkt, so nahm die Geburtenrate im Jahr 2020 deutlich zu und im 2021 konnte sie auf dem etwa gleich hohen Niveau gehalten werden. Im 2021 wurden total 36 990 Gitzli gemeldet (vgl. Tabelle 1, Seite 47).

Im Jahr 2021 konnte bei den Rassen Gämsfarbige Gebirgsziege, Bündner Strahlenziege, Nera Verzasca, Pfauenziege sowie Tauernschecken eine Zunahme der Anzahl geborener Gitzli beobachtet werden.

Tabelle 1 zeigt ausserdem, dass die 36 990 im Jahr 2021 geborenen Gitzli von 23 577 Ziegen stammen, welche beim Wurf ein Durchschnittsalter von 3.9 Jahren aufwiesen. Die durchschnittliche Anzahl Jungtiere pro Wurf betrug 1.4.

Die Anzahl der für die Nachzucht bestimmter Tiere ist bedauerlicherweise im 2021 um 6 % gesunken. Rund 12 % der männlichen und 55 % der weiblichen Gitzli werden zur Zucht nachgenommen. Dies entspricht einem Total von rund 34 % aller 2021 geborener Gitzli.

Erstablammalter gesunken

Tabelle 2 (Seite 48) zeigt die Anzahl Würfe, das Erstablammalter EAA sowie die Zwischenwurfzeit ZWZ. Gesamthaft gitzelten im Jahr 2021 6 559 Ziegen zum ersten Mal ab. Dies entspricht einer Abnahme im Vergleich zum Vorjahr um 50 Tiere. Dabei betrug deren Durchschnittsalter 608 Tage. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von 87 Tagen, zuvor war das Durchschnittsalter beim ersten Wurf tendenziell eher zunehmend (2018: 594 Ø Alter, 2019: 612 Ø Alter, 2020: 695 Ø Alter (Tage)). Das tiefste EAA erreichten 2021 die Saanenziege und die Gämsfarbige Gebirgsziege mit einem Durchschnittsalter von 476 Tagen, gefolgt von der Toggenburgerziege (481 Tage) und der Appenzellerziege (530 Tage).

Von der gleichen sinkenden Tendenz betroffen zeigt sich die Entwicklung der Zwischenwurfzeit. Gesamthaft über alle Rassen betrachtet, beträgt die ZWZ 395 Tage, was eine Abnahme von 27 Tagen entspricht. Die kürzeste durchschnittliche ZWZ verzeichnen neu die Rasse Anglo Nubian mit 277 Tagen gefolgt von der Burenziege mit 387 Tagen. Das Total der 2. und weiteren Würfe 2021 ist im Vergleich zum Vorjahr von 16 658 Würfe auf 16 857 Würfe leicht angestiegen.

Durchschnittlicher Inzuchtgrad sinkend

Der durchschnittliche Inzuchtgrad liegt bei 1.7 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr gesunken

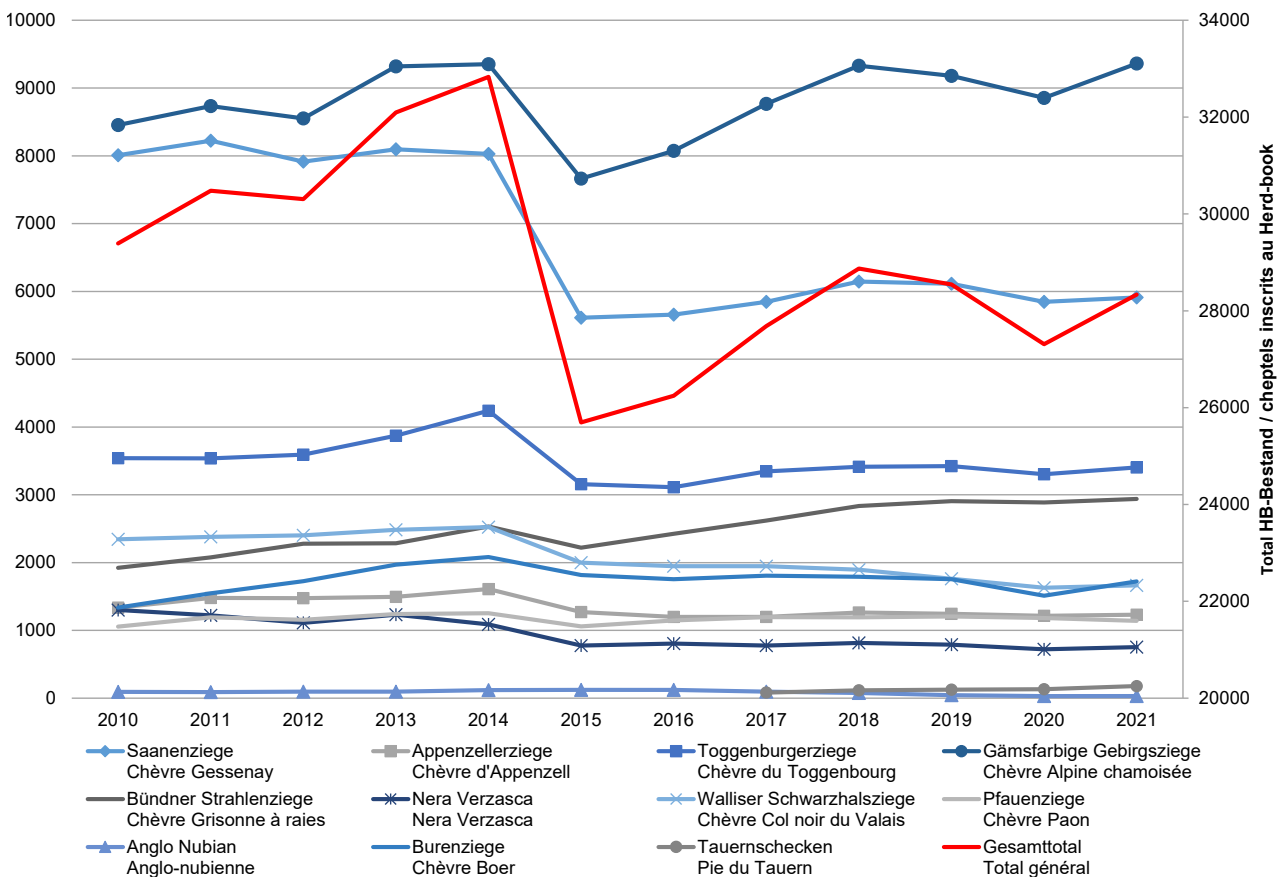


Weitere Grafiken und Tabellen zur Auswertung des Ziegenjahres 2021 sind unter szzv.ch verfügbar. Vous trouverez d'autres graphiques et tableaux relatifs à l'évaluation statistique de l'année 2021 sur szzv.ch.

(Photo: S. Zahnd)

Abbildung 1: Herdebuchbestand zwischen 2010 und 2021

Illustration 1: Les cheptels inscrits au Herd-book, entre 2010 et 2021



(vgl. Abbildung 3, Seite 48). Betrachtet man die einzelnen Rassen, so konnten erfreulicherweise viele den Vorjahreswert verteidigen, respektive leicht senken. Einzig die Gämsfarbige Gebirgsziege (+0.1 %) und die Walliser Schwarzhalsziege (+0.2 %) verzeichneten im 2021 einen leicht höheren, aber unbedenklichen Inzuchtgrad.

ALP-Gewichte und LTZ konstant

Bei den Fleischrassen Burenziege und Walliser Schwarzhalsziege gilt die Aufzuchtleistungsprüfung als offizielle Leistungsprüfung. Dabei wird von jedem Gitzi das Geburtsgewicht und das 40-Tag-Gewicht (zwischen dem 35. und 45. Tag nach der Geburt) erhoben. Anhand dieser beiden Zahlen kann man die Lebtagesszunahme LTZ berechnen.

Abbildung 4 (Seite 49) zeigt die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege und der Burenziege. Die Geschlechter werden separat abgebildet, da die Zunahme bei den männlichen Gitzi ausgeprägter ist als bei den weiblichen. Die Geburtsgewichte unterlagen 2021 nur kleinen Schwankungen. Jenes der Burenböcklein und -gitzi blieb sogar unverändert.

Betrachtet man die Gewichte der 40-Tag-Erhebung, so kann ebenfalls nur eine minime Veränderung festgestellt werden.

Die Nachkommen der Walliser Schwarzhalsziege verzeichnen im Jahresvergleich eine Zunahme von 300 g, sowohl bei den männlichen wie auch bei den weiblichen Nachkommen. Bei der Burenziege nahmen die Gewichte beider Geschlechter je um 300 g zu. Mittels Abbildung 5 (Seite 49) werden die Lebtagesszunahmen LTZ in Gramm aufgezeigt. Auch hier konnten nur kleine Veränderungen festgestellt werden. Sowohl bei der Burenziege wie auch bei der Walliser Schwarzhalsziege zeigen sowohl die männlichen wie auch die weiblichen Gitzi eine steigende Tendenz in den Lebtagesszunahmen. Die höchsten Gewichtszunahmen weisen nach wie vor die Walliser Schwarzhalsböcklein mit einer LTZ von 218 g auf. Bei der Burenziege haben sich sowohl die weiblichen wie auch die männlichen Gitzi bezüglich der LTZ gesteigert und liegen aktuell bei 200 g bei männlichen Tieren resp. 188 g bei weiblichen Tieren. Gesamthaft über beide Rassen gesehen, konnte der Durchschnitt der LTZ leicht gesteigert werden.

Weitere Tabellen und Grafiken finden Sie unter szzv.ch (Publikationen/statistische Auswertungen).

Silvia Zahnd, SZZV



Die durchschnittliche Milchleistung der Pfauenziegen nahm 2021 um 11 kg zu. La production laitière moyenne des chèvres Paon a augmenté de 11 kg en 2021. (Photo: S. Zahnd)

HERD-BOOK

Evaluation statistique détaillée de l'année 2021

L'élevage caprin suisse continue de se développer. Les statistiques collectées au fil des ans, à partir des évaluations des exploitations et des syndicats, permettent de constater les différentes évolutions et tendances. Chaque éleveur peut confronter son troupeau à l'ensemble des populations et voir ainsi où se situe son élevage, statistiquement parlant.

Les évaluations des exploitations et des syndicats peuvent être téléchargées à partir de CapraNet (sous Documents, Listes de l'exploitation). Les principales données concernant l'année caprine 2021 sont résumées dans les tableaux et illustrations qui suivent. La race Anglo-nubienne qui convainc par son lait à hautes teneurs en matières grasses et en protéines n'est pas prise en compte dans les commentaires et les comparaisons avec l'année précédente, étant donné son faible cheptel inscrit au Herd-book.

Un cheptel Herd-book en légère augmentation

Le cheptel inscrit au Herd-book de la FSEC a régulièrement augmenté depuis 2005. Contrairement aux chiffres inférieurs des deux dernières années, une nouvelle hausse se dessine au 1^{er} juin 2021 (cf. illustration 1, page 45). Par rapport à l'année précédente, le cheptel inscrit au Herd-book a augmenté de 1027 animaux (3.76 %). Une hausse se dessine pour presque toutes les races, mais en premier lieu pour la chèvre Alpine chamoisée (+507 chèvres). Seule la chèvre Paon enregistre une baisse (-42 chèvres). La baisse générale du nombre d'animaux Herd-book intervenue en 2015 était due à un ajustement d'ordre administratif. Le recul de 1234 animaux au 1^{er} juin 2020 était avant tout une conséquence du nouveau système de notification auprès de la BDTA et du fait qu'il n'était alors pas possible, pour les notifications de sorties, d'indiquer le type de sortie.

Les quantités de lait augmentent légèrement

L'année dernière, une légère augmentation de la quantité de lait a été constatée pour presque toutes les races. La Gessenay réalise la plus grande progression de la quantité de lait en lactation standard de 220 jours, avec une augmentation de 7 kg à 649 kg. En matière de lactation standard de 180 jours, la chèvre Paon



Die Gämbsfarbige Gebirgsziege verfügt nach wie vor über den weitaus grössten Herdebuchanteil (siehe Abbildung 1). Le cheptel le plus important inscrit au Herd-book est toujours celui des chèvres alpines chamoisées (voir illustration 1). (Photo: S. Zahnd)

voit sa production augmenter en moyenne de 11 kg, à 398 kg pour l'année sous revue. Les chèvres Pie du Tauern, dont les quantités de lait varient nettement d'une année à l'autre, se démarquent également avec une progression à 375 kg (+35 kg) en 2021.

Si on considère l'évolution de la quantité quotidienne de lait par rapport à l'année caprine 2020, seules des différences minimales peuvent être constatées. Certaines races ont présenté les fluctuations habituelles de +/-0.2 kg de lait par jour.

Pour l'essentiel, les taux du lait sont stables. Les chèvres Paon ont enregistré une légère baisse du taux butyreux, qui est passé de 3,75 % à 3,66 %. L'évolution est similaire chez les chèvres Pie du Tauern, avec une diminution de la teneur en matières grasses dans le lait de 3.65 % à 3.49 %. La race Anglo-nubienne conserve la tête du classement avec 4.4 % de matières grasses et 3.7 % de protéines (cf. illustration 2, page 47).

Hausse des taux de natalité

L'obligation de déclarer les chèvres auprès de la Banque de données sur le trafic des animaux (BDTA) a été introduite par décision du Conseil fédéral, avec effet au 1^{er} janvier 2020. Depuis, toutes les mises bas doivent être déclarées via Agate. Les données sont ensuite transférées dans CapraNet. L'introduction de la BDTA a eu un impact positif sur les taux de natalité, qui ont nettement augmenté en 2020 avant de se maintenir à un niveau similaire en 2021. En 2021, 36 990 cabris nés ont été déclarés au Herd-book de la FSEC (cf. tableau 1, page 47).

En 2021, une hausse des cabris nés a été observée chez les races de chèvres Alpine

chamoisée, Grisonne à raies, Nera Verzasaca, Paon et Pie du Tauern.

Le tableau 1 montre en outre que les 36 990 cabris nés en 2021 proviennent de 23 577 chèvres qui étaient âgées en moyenne de 3.9 ans à leur naissance. Le nombre moyen de jeunes par portée s'est élevé à 1.4.

Malheureusement, le nombre d'animaux destinés à la reproduction a diminué de 6 % en 2021. Environ 12 % de cabris mâles et 55 % de cabris femelles ont été élevés pour la reproduction, ce qui correspond à un total de 34 % de tous les cabris nés en 2021.

L'âge à la première mise bas a diminué

Le tableau 2 (page 48) indique le nombre de portées, l'âge à la première mise bas APM ainsi que l'intervalle entre les mises bas IEMB. En 2021, toutes les races confondues, 6 559 chèvres ont mis bas pour la première fois, ce qui correspond à une baisse de 50 animaux par rapport à l'année précédente. Leur âge moyen était de 608 jours. Par rapport à l'année précédente, cela représente une diminution de 87 jours, alors qu'avant cela, l'âge moyen à la première mise bas avait plutôt tendance à augmenter (2018: âge Ø 594 jours, 2019: âge Ø 612 jours, 2020: âge Ø 695 jours). En 2021, la chèvre de Gessenay et la chèvre Alpine chamoisée affichent l'APM le plus précoce, avec une moyenne de 476 jours; elles sont suivies par la chèvre du Toggenbourg (481 jours) et la chèvre d'Appenzell (530 jours). L'intervalle entre les mises bas est également concerné par cette tendance. Toutes les races confondues, l'IEMB est de 395 jours, ce qui équivaut à une diminution de 27 jours. C'est désormais la race Anglo-nubienne qui enregistre

Tabelle 1: Ziegen mit Würfen / Geborene und zur Zucht nachgenommene Gitzi 2021

Tableau 1: Chèvres ayant mis bas / Cabris nés vivants et cabris sélectionnés pour l'élevage en 2021

Rasse Race	Ziegen mit Würfen chèvres ayant mis bas		Anzahl geborene Gitzi nombre de cabris nés				Anzahl Gitzi zur Zucht nombre de cabris pour l'élevage					
	Anzahl nombre	Ø Alter âge Ø	m	w/f	Total	Ø Anz./WF nbre Ø/p.	m	Nachzucht élevage %	w/f	Nachzucht élevage %	Total	%
Saanenziege Chèvre Gessenay	4986	3.6	4135	4275	8410	1.6	385	9	2102	49	2487	30
Appenzellerziege Chèvre d'Appenzell	1083	3.9	892	802	1694	1.4	64	7	359	45	423	25
Toggenburgerziege Chèvre du Toggenbourg	3053	3.5	2381	2649	5030	1.5	206	9	1381	52	1587	32
Gämbsfarbige Gebirgsziege Chèvre Alpine chamoisée	8264	3.7	6198	6492	12690	1.4	515	8	3431	53	3946	31
Bündner Strahlenziege Chèvre Grisonne à raies	2391	3.8	1722	1884	3606	1.4	251	15	1172	62	1423	39
Nera Verzasca Nera Verzasca	591	4.6	312	399	711	1.1	74	24	197	49	271	38
Walliser Schwarzhalsziege Chèvre Col noir du Valais	1010	4.9	609	666	1275	1.2	233	38	498	75	731	57
Pfauenziege Chèvre Paon	925	3.8	618	690	1308	1.3	105	17	434	63	539	41
Anglo Nubian Anglo-nubienne	31	4.7	27	29	56	1.7	3	11	12	41	15	27
Burenziege Chèvre Boer	1104	3.7	921	1063	1984	1.6	385	42	719	68	1104	56
Tauernschecken Pie du Tauern	139	3.1	102	124	226	1.6	13	13	97	78	110	49
Total / Durchschnitt Total / moyenne	23577	3.9	17917	19073	36990	1.4	2234	12	10402	55	12636	34

Abbildung 2: Entwicklung der Milchmenge und der Milchgehalte nach SL und Rasse zwischen 2016 und 2021

Illustration 2: Evolution des quantités de lait et des taux du lait, par LS et race, entre 2016 et 2021

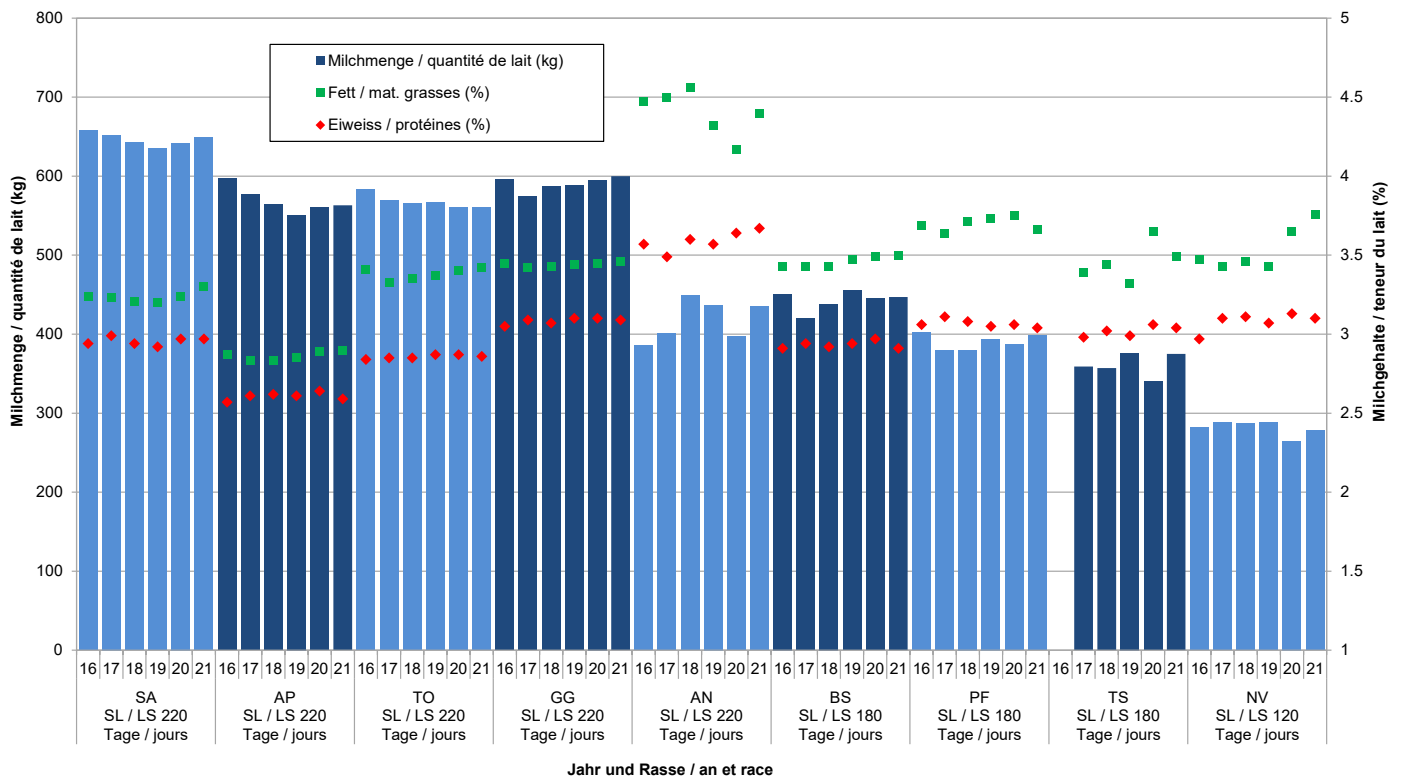


Tabelle 2: Erstablammalter / Zwischenwurfzeit 2021

Tableau 2: Age à la première mise bas / Intervalle entre les mises bas 2021

Rasse race	EAA 1. Wurf / APM 1 ^{ère} portée		ZWZ ab 2. Wurf / IEMB dès 2 ^e portée	
	Anzahl nombre	Ø Tage Ø jours	Anzahl Würfe nbre portées	Ø Tage Ø jours
Saannenziege / Chèvre Gessenay	1 428	476	3 527	405
Appenzellerziege / Chèvre d'Appenzell	259	530	814	384
Toggenburgerziege / Chèvre du Toggenbourg	866	481	2 168	386
Gämsfarbige Gebirgsziege / Chèvre Alpine chamoisée	2 211	476	5 998	391
Bündner Strahlenziege / Chèvre Grisonne à raies	709	596	1 653	398
Nera Verzasca / Nera Verzasca	130	797	459	404
Walliser Schwarzhalsziege / Chèvre Col noir du Valais	253	843	757	444
Pfauenziege / Chèvre Paon	299	606	611	381
Anglo Nubian / Anglo-nubienne	3	618	28	377
Burenziege / Chèvre Boer	354	732	750	387
Tauernschecken / Pie du Tauern	47	536	92	389
Total / Durchschnitt Total / moyenne	6 559	608	16 857	395

EAA = Erstablammalter, ZWZ = Zwischenwurfzeit

Unter Anzahl Würfe ist die Menge aufgeführt, welche zur Berechnung des Erstablammalters (EAA) und der Zwischenwurfzeit (ZWZ) diente.

APM = Age à la première mise bas, IMB = Intervalle entre les mises bas

Sous le nombre de portées, on indique le nombre qui a servi au calcul de l'âge à la première mise bas (APM) et de l'intervalle entre mises bas (IMB).

Abbildung 3: Entwicklung des Inzuchtgrades seit 2007 bei allen Rassen

Illustration 3: Evolution du taux de consanguinité depuis 2007 chez toutes les races

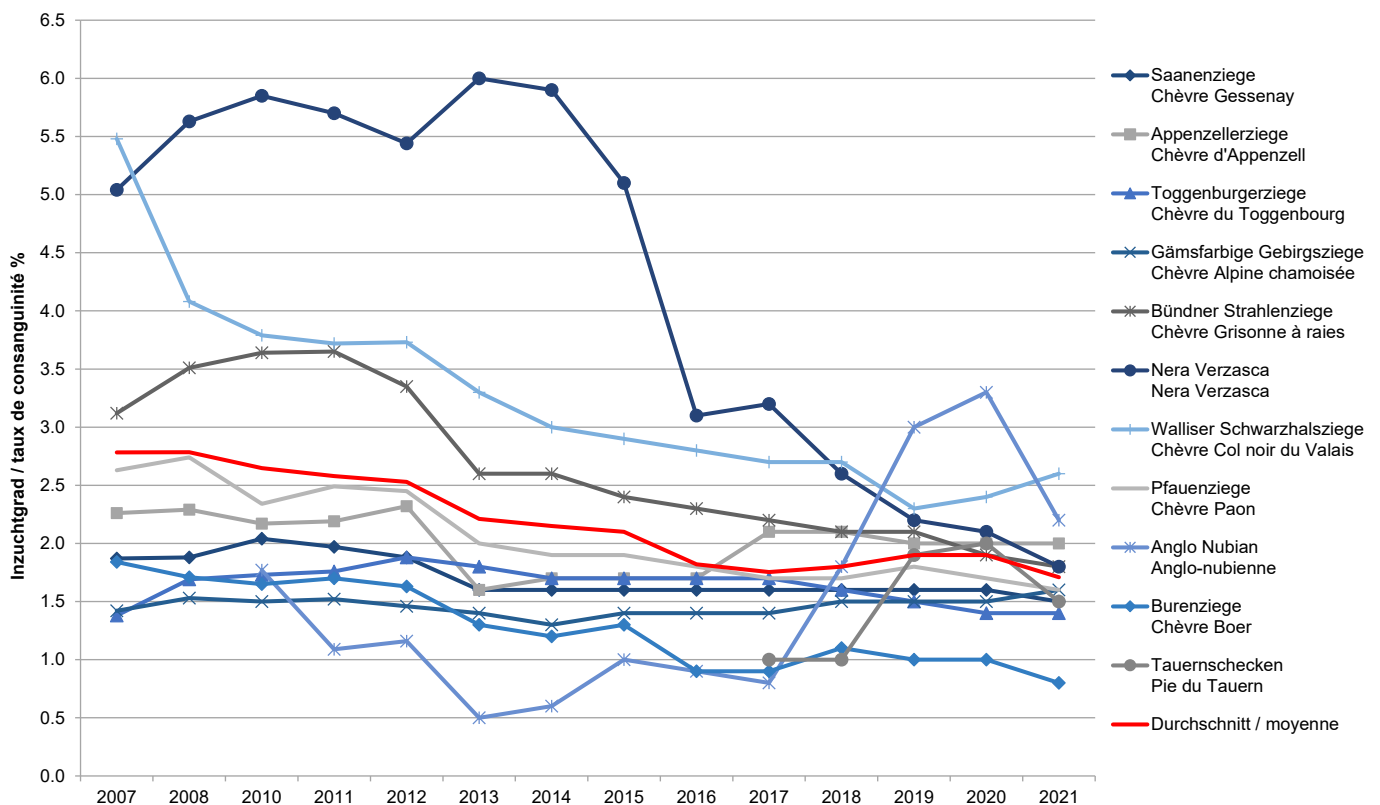
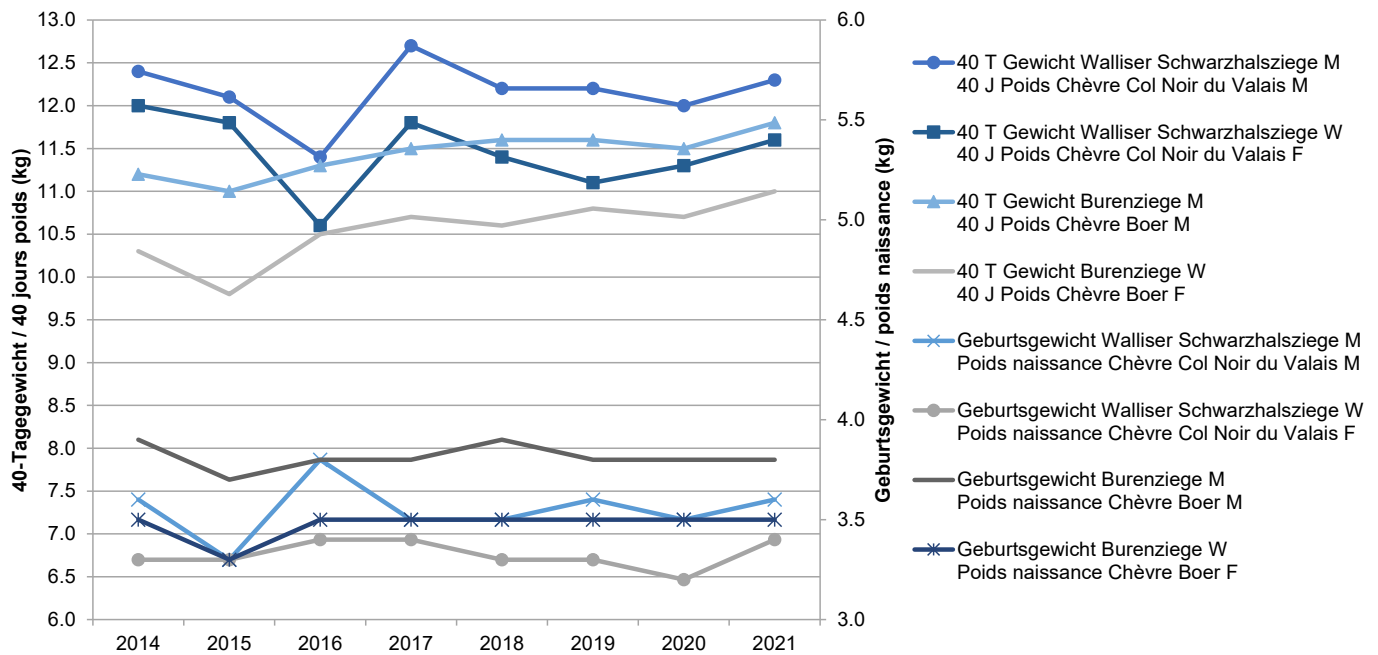


Abbildung 4: Die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege und der Burenziege seit 2014

Illustration 4: Poids EPN moyens relevés chez la chèvre Col noir du Valais et la chèvre Boer, depuis 2014



l'IMB moyen le plus court, avec 277 jours, suivie de la chèvre Boer avec 387 jours. Le total des deuxièmes portées et portées suivantes est passé de 16 658 durant l'année précédente à 16 857 en 2021.

Le taux moyen de consanguinité diminue

Le taux moyen de consanguinité est de 1.7%, ce qui signifie qu'il a diminué par rapport à l'année précédente (illustration 3, page 48). Si

l'on considère les différentes races, on constate – heureusement – que de nombreux chiffres de l'année précédente sont restés stables ou ont légèrement diminué. En 2021, seules les chèvres Alpines chamoisées (+0.1 %) et Col noir du Valais (+0.2 %) ont enregistré un taux de consanguinité légèrement plus élevé, mais anodin.

Poids EPN et CJ inchangés

Les races bouchères Boer et Col noir du Valais

sont jugées via l'épreuve du pouvoir nourricier. Il s'agit d'une épreuve de productivité officielle au cours de laquelle on relève le poids de chaque cabri, à la naissance et à 40 jours (entre le 35^e et le 45^e jour après la naissance). Ces deux chiffres permettent de calculer le croît journalier (CJ).

L'illustration 4 (page 49) affiche les poids EPN moyens des chèvres Col noir du Valais et Boer. Les sexes sont présentés séparément car les augmentations sont plus prononcées chez les mâles que chez les femelles. En 2021, les poids



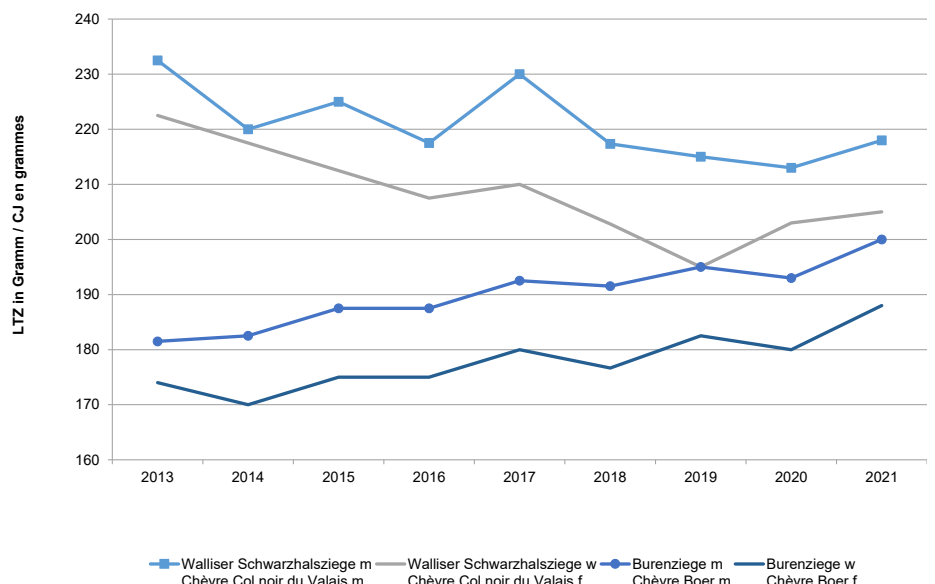
Die offizielle Leistungsprüfung für Burenziegen und Walliser Schwarzhalsziegen ist die Aufzuchtleistungsprüfung (siehe Abbildung 4 und 5).

L'épreuve du pouvoir nourricier est l'épreuve de productivité officielle des chèvres Boer et des chèvres Col noir du Valais (voir illustrations 4 et 5).

(Photo: S. Zahnd)

Abbildung 5: Lebtagesszunahme (LTZ) in Gramm bei ALP-Rassen seit 2013

Illustration 5: Les croîts journaliers (CJ) en grammes pour les races EPN, depuis 2013



à la naissance n'ont que très faiblement fluctué. Ils sont même restés inchangés chez les petits boucs et cabris Boer.

Les poids relevés à 40 jours ne présentent également qu'une modification minime. En comparaison annuelle, les cabris de la race Col noir du Valais pèsent en moyenne 300 g de plus que ceux de l'année précédente, qu'ils soient des mâles ou des femelles. Les poids des deux sexes ont augmenté de 300 g chacun chez les chèvres Boer. L'illustration 5 (page 49) présente les croûts journaliers CJ en grammes. Ici aussi, seuls des petits changements ont été constatés. Les cabris mâles et femelles Boer et Col noir du Valais présentent une tendance à la hausse du gain de poids journalier. Les petits boucs Col noir du Valais présentent toujours le plus haut gain de poids journalier avec un CJ de 218 g. Chez les chèvres Boer, les cabris mâles et femelles ont vu leur CJ augmenter, au point de se situer actuellement à 200 g pour les chevreaux et à 188 g pour les chevrettes. La moyenne des CJ a légèrement augmenté dans les deux races.

Vous trouverez d'autres tableaux et graphiques sur szzv.ch (Publications/Evaluations statistiques).

Silvia Zahnd, FSEC